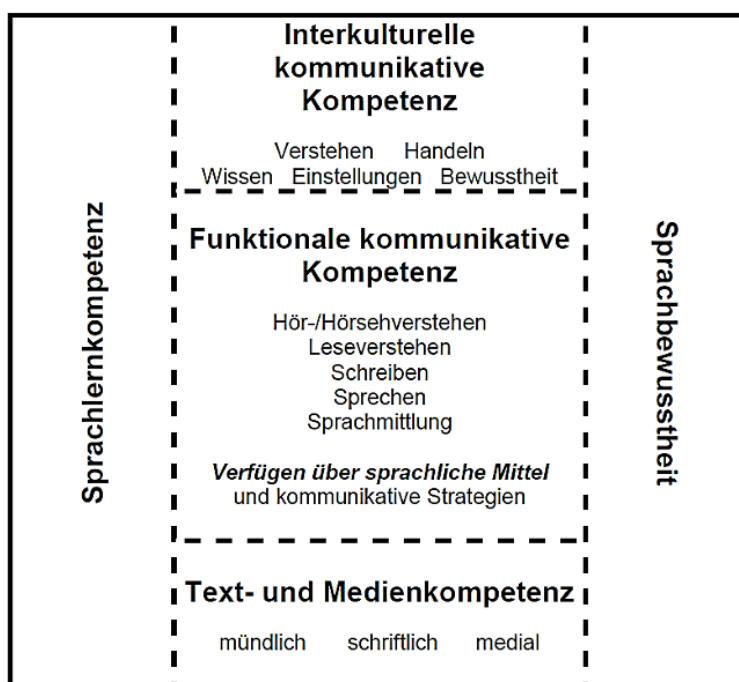


## Leistungskonzept Englisch Klasse 3 und 4

Die schulinternen Absprachen zur Leistungsfeststellung in Englisch basieren auf den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschulen des Landes NRW.

- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.
- Als Leistung werden nicht nur **Ergebnisse**, sondern auch **Anstrengungen** und **individuelle Lernfortschritte** bewertet.
- Auch in **Partner- und Gruppenarbeit erbrachte Leistungen** werden berücksichtigt.
- Das wichtigste Instrument zur Lernstandsermittlung ist die **systematische und kontinuierliche Beobachtung** der Kinder während ihres Lernprozesses. Alle Aktivitäten im Unterricht eignen sich grundsätzlich zur Beobachtung, besonders jedoch Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie Situationen, in denen die Lehrkraft mit **einzelnen Kindern** oder **Kleingruppen** spricht.
- Pro Halbjahr werden 3-4 Tests geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Punkte bzw. „Funnys“ als Rückmeldung, keine Noten!
- Die Beobachtungen beziehen sich auf alle Bereiche des Sprachenlernens:



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan S II – Englisch (NRW, 2014), S. 18

Die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen im Fach Englisch erfolgt auf dem Hintergrund der im Lehrplan angeführten **Kompetenzerwartungen**:

#### An Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen:

Schülerinnen und Schüler sollten die Zielsprache von Anfang an als Instrument der Verständigung erleben. Der Englischunterricht nutzt das natürliche Mitteilungsbedürfnis der Kinder dieser Altersgruppe und bietet ihnen so oft wie möglich Gelegenheiten zum aktiven sprachlichen Handeln. Vom Imitieren und Reproduzieren gelangen sie schließlich auch zum konstruktiven Umgang mit der gesprochenen Sprache. Lernszenarien, Rollenspiele, ‚storyline‘, Stationenlernen etc. sind wesentliche und für Schüler motivierende Möglichkeiten für authentische Interaktionen in der Zielsprache.

#### Schreiben/ Orthografie:

Das Schreiben hat nach wie vor unterstützende Funktion, nimmt allerdings durch die Dreistündigkeit größeren Stellenwert als bisher ein. Die Kinder werden zunächst an die Schriftbilder einzelner Wörter und Wendungen herangeführt. Sie werden so zunehmend vertrauter mit dem Schriftbild bekannter Wörter und erstellen schließlich eigene kleine, für sie bedeutsame Texte. Durch den regelmäßigen Umgang mit Texten wird das Schriftbild bekannter Wörter und Wendungen immer vertrauter. Beim Abschreiben von Wörtern und kleinen Texten wird zunehmend auf die korrekte Schreibweise geachtet. Eine systematische Einführung in die Orthografie findet jedoch erst in den weiterführenden Schulen statt.

#### Language awareness/ Grammatik:

Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache haben einen hohen Stellenwert im Englischunterricht der Grundschule. Die Kinder entwickeln grammatikalische Bewusstheit, indem sie beim experimentierenden Umgang mit der Sprache Regelmäßigkeiten, Muster, Besonderheiten etc. entdecken und sich darüber austauschen. Durch Infokästen im Activity Book werden sie außerdem immer wieder auf grammatikalische Besonderheiten aufmerksam gemacht.

Die Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Sonstige Leistungen“ und „Schriftliche Leistungen“ wie folgt zusammen:

<b>Schriftliche Leistungen</b>	<b>Sonstige Leistungen</b>
<b>30 %</b>	<b>70 %</b>